

## Lignorama (zuvor: Österreichhaus Hakuba)

Mühlgasse 92  
4752 Riedau, Österreich

Das Gebäude, das nur ein paar Wochen zu Gast war...

Nicht nur Menschen, auch Häuser begeben sich gelegentlich auf Reisen. Die drei ineinandergeschobenen Kuben des Holz- und Werkzeugmuseums „Lignorama“ (eine lateinisch-griechische Wortschöpfung aus den Begriffen Holz und Ausblick) waren 1998 als Österreichhaus der Olympischen Winterspiele zunächst in Japan zu Gast, ehe sie im oberösterreichischen Riedau eine dauerhafte Bleibe fanden. Die gesamte Holzkonstruktion wurde in den Werkhallen der Firma Kaufmann Holzbauwerk GmbH in Vorarlberg vorgefertigt, in 60 Teilen per Schiff und LKW nach Japan verfrachtet und von den mitgereisten österreichischen Monteuren innerhalb von wenigen Tagen in Hakuba zusammengesetzt. Die Box-in-Box-Struktur des schneebedingt auf Stahlstützen gehobenen Pavillons betonte den temporären Charakter des Olympiahauses, das am Ende des japanischen Gastspiels prompt wieder in seine Einzelteile zerlegt wurde und seine Heimreise nach Österreich antrat.

Der neue (und endgültige) Standort der nun zum Holz-Museum avancierten Boxen im Riedauer Ortskern erforderte zwar eine neue, den Unebenheiten des Terrains angepasste Stützkonstruktion, aber auch in der zweiten Aufbauphase stand das fertige Gebäude innerhalb von drei Wochen neben dem alten Sägewerk. Der dreigliedrige Museumsbau ist als kühnes Exempel für die heutigen Standards der Holzbau-Vorfertigung nicht nur eine interessante Gebäudehülle, sondern zugleich grösstes Exponat des Museums. Aber auch die Xylothek, eine riesige Holzmustersammlung aus Norddeutschland, führt die erstaunliche Vielfalt eines nachhaltigen Werkstoffs eindrucksvoll vor Augen. (Text: Gabriele Kaiser)

ARCHITEKTUR

**Kaufmann 96 GmbH**

BAUHERRSCHAFT

**Verein Holz- und Werkzeugmuseum**

TRAGWERKSPLANUNG

**merz kley partner**

FERTIGSTELLUNG

**1998**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSDATUM

**14. September 2003**



**Lignorama (zuvor: Österreichhaus  
Hakuba)**

DATENBLATT

Architektur: Kaufmann 96 GmbH (Johannes Kaufmann, Oskar Leo Kaufmann)

Mitarbeit Architektur: Schick Dark, Roth Mie

Bauherrschaft: Verein Holz- und Werkzeugmuseum

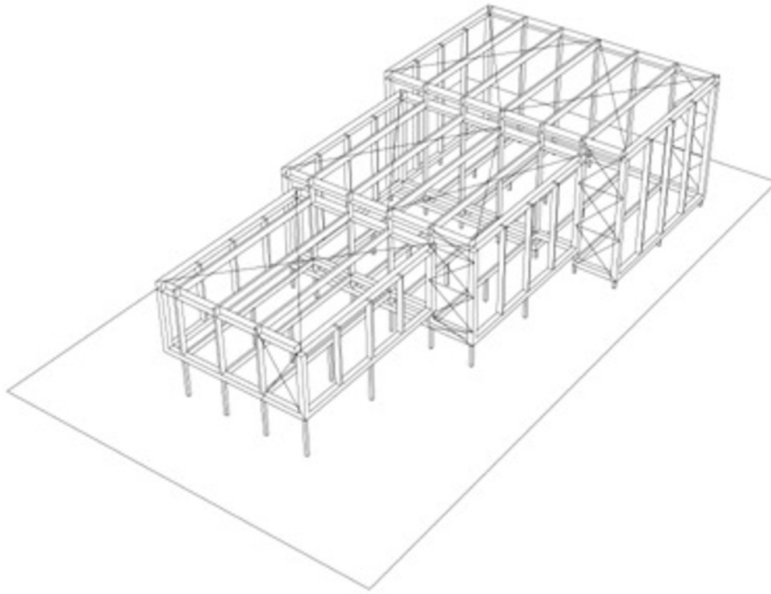
Tragwerksplanung: merz kley partner

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 1996 - 1998

Fertigstellung: 1998

**Lignorama (zuvor: Österreichhaus  
Hakuba)**



Schaubild